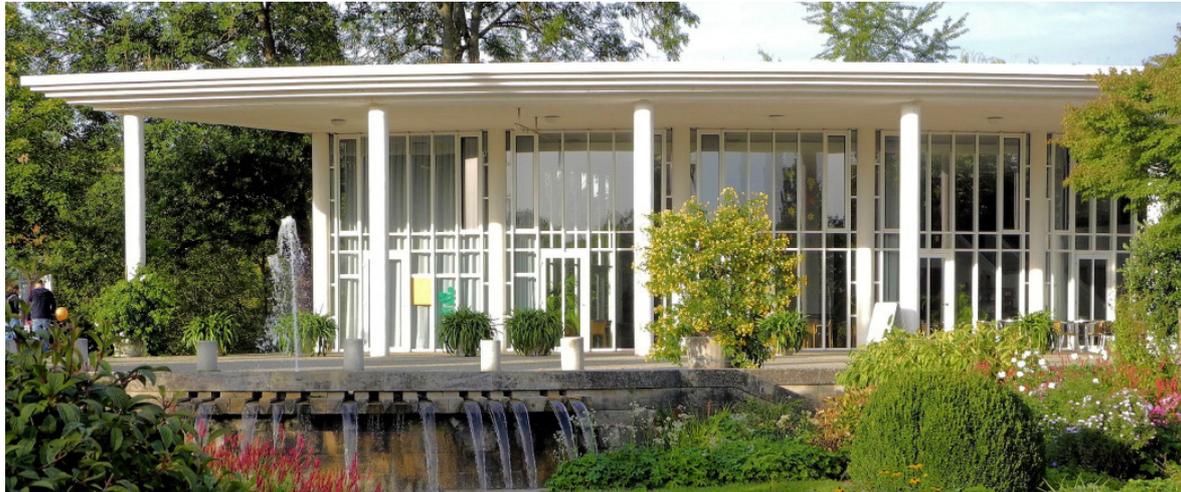


Pavillon-Kurier



Gefunden

Ich ging im Walde
 So für mich hin,
 Und nichts zu suchen,
 Das war mein Sinn.

Im Schatten sah ich
 Ein Blümchen stehn,
 Wie Sterne leuchtend,
 Wie Äuglein schön.

Ich wollt es brechen,
 Da sagt es fein:
 Soll ich zum Welken
 Gebrochen sein?

Ich grub's mit allen
 Den Würzlein aus.
 Zum Garten trug ich's
 Am hübschen Haus.

Und pflanzt es wieder
 Am stillen Ort;
 Nun zweigt es immer
 Und blüht so fort.

Johann Wolfgang von Goethe



Wir wünschen allen, die im Juni Geburtstag haben, Gesundheit, Frohsinn und Zufriedenheit an den Dingen des täglichen Lebens!



Edith Daibenzeiher

Das Wohl der Gäste im Tagescafé steht bei ihr an erster Stelle. Freundlich und souverän sorgt sie für einen reibungslosen Ablauf der Bewirtung bei Veranstaltungen und im täglichen Betrieb. Neuen Ideen gegenüber ist sie aufgeschlossen und arbeitet aktiv an

deren Umsetzung mit. Das Pavillon-Frühstück wurde von ihr ins Leben gerufen.

Ihr Aufgabenbereich:

Organisation und Leitung von Küche, Service und Mitarbeiterereinsatz. Terminmanagement des Servicebereichs für Veranstaltungen aller Art. Planung und Steuerung des Wareneinsatzes.



Theresa Lessnig-Wagner

Kreatives ist ihr Metier. Seit 2011 ist sie aktiv und mit vielen Ideen im Einsatz. Die Technik des textilen Malens, kann jetzt im Bürgertreff Enz pavillon unter Anleitung der gelernten Textilmalerin umgesetzt werden.

Ihr Aufgabenbereich:

Leitung und Organisation der Gruppen „KreAktiv“ und „Textiles Malen“. Einsatz als Jugendbegleiterin in der Sandschule. Mitarbeit bei Projekten und „Treff im Eck“.



Annerose Hermann

Sie ist seit vielen Jahren aktive Mitarbeiterin im Verein. Ihr ist wichtig, neuen Mitgliedern den Einstieg ins Vereinsgeschehen zu erleichtern.

Ihr Aufgabenbereich:

Leitung und Organisation von Square- und Line-Dance, Planung, Organisation und Begleitung von Ausflugsfahrten und Ausflügen.



Udo Fürderer

Seit mehreren Jahren ist er aktiv im Verein tätig und ist stets bereit, sich neuen Aufgaben zu stellen. Mit Elan und Begeisterung bringt er sich ins Vereinsleben der Aktiven Senioren ein.

Sein Aufgabenbereich:

Funktionalität der Haustechnik sowie der Präsentationstechnik. Fotograf bei Veranstaltungen, Redaktionsmitglied und Layouter jeder Ausgabe des Pavillon-Kurier, Mitarbeit im Pavillonkolleg, bei Sonder-Veranstaltungen, bei Projekten und im Gedächtnistraining sowie montags mit der Nordic-Walking Gruppe durch den Bietigheimer Forst.

Neu im Ausschuss:



Peter Röhl

Zur Person:

Marketing und Vertrieb sind seit ca 25 Jahren sein Aufgabengebiet. Darin enthalten sind die Konzeption und Umsetzung von Internetseiten und Prospektunterlagen. Schwerpunkt im

Vertrieb sind leitungsgebundene Wasserspender und schadstofffreie Trinkflaschen. Momentan denkt er mit 61 Jahren noch nicht an die Rente.

Sein Aufgabenbereich:

Bisher stand die Neuentwicklung der Internetseiten und deren Pflege im Vordergrund. Zusätzlich soll in Zukunft das Thema „Neue Medien“ in Form eines Stammtischs dazu kommen. Die Betreuung und Weiterentwicklung des Vereins und der Mitglieder in diesem, immer wichtiger werdenden Segment, wird seine Aufgabe sein.

Erwähnen möchten wir an dieser Stelle nicht nur den Ausschuss, sondern auch die vielen Helfer und Helferinnen, die zum Gelingen unseres Vereinslebens wichtige Beiträge leisten, unkompliziert und problemlos.

Der Vorstand

Wir berichteten in der Märzausgabe über das gemeinsame Projekt der „Aktive Senioren“ mit den Schülern der Aurain-Realschule.

Inzwischen sind alle Fluchtgeschichten erzählt und dokumentiert. Die Schüler haben Einblicke in vergangene Zeiten und in Schicksale erhalten, die sie tief bewegt haben.



Chiara Scaricamazza und Kamilla Kunze, Schülerinnen der Klasse 10 a, haben zu ihrer Fluchtgeschichte ein Nachwort

verfasst, das ahnen lässt, wie tief betroffen sie sind.

Sie schreiben:

Uns hat diese Geschichte sehr bewegt. Es ist schon fast unheimlich, wenn man sie von einem Zeitzeugen hört. Unsere Generation kann sich sonst so etwas schlecht vorstellen. Man braucht auch eine starke Persönlichkeit und viel Willenskraft um so etwas durchzustehen, denn es gehört heutzutage nicht mehr zum Alltag bei uns, ständig auf der Flucht zu sein und trotzdem den Lebensmut nicht zu verlieren.

Auch ist diese Geschichte ein Symbol für den Zusammenhalt in Notsituationen und zeigt, dass viele ihre Menschlichkeit nicht verloren haben, sondern sich dafür einsetzen, das Richtige zu tun. Sie haben den Menschen geholfen, auch wenn es das national-sozialistische Regime nicht zugelassen hat, und auch dann noch, wenn sie sich der Konsequenzen bewusst waren.

Dank den Erfahrungen und ganzen Opfern des Zweiten Weltkriegs dürfen wir heute in Frieden und ohne militärische Gewalt in Deutschland zusammenleben. Wir sind sehr froh, bei diesem Projekt mitgemacht zu haben, denn es hat uns die Augen geöffnet, wie gut wir es haben und uns einen tiefen Einblick in die schwere Zeit damals gegeben.

Alle Fluchtgeschichten werden in einem Buch zusammengefasst, das wir am 27. September in einer Veranstaltung im Enz pavillon der Öffentlichkeit vorstellen werden.

rw

Seniorenplan der Stadt Bietigheim-Bissingen

Groß war das Interesse der Teilnehmer bei der Auftaktveranstaltung des „Stadtseniorenplans“, dessen Erstellung am 28. Januar 2014 in einer Sitzung des Gemeinderats beschlossen wurde.



Ziel des Seniorenplans ist es, ein seniorenpolitisches Gesamtkonzept aufzustellen, das als Grundlage für kommunale Entscheidungen dient unter Berücksichtigung der demografischen Entwicklung.



Diskussionleiter:
Bürgermeister Kölz

Zunächst soll festgestellt werden, welche Angebote für Senioren bereits vorhanden sind, welcher Bedarf heute schon gedeckt ist. Daraus soll ermittelt werden, was noch benötigt wird, um eine gesicherte und nachhaltige Versorgung zu gewährleisten und Lebensqualität sicherzustellen.

Zunächst soll festgestellt werden, welche Angebote für Senioren bereits vorhanden sind, welcher Bedarf heute schon gedeckt ist. Daraus soll ermittelt werden, was noch benötigt wird, um eine gesicherte und nachhaltige Versorgung zu gewährleisten und Lebensqualität sicherzustellen.

Kulturangebote, Mobilität im Umfeld, Dienstleistungen und Einkaufsmöglichkeiten, neue Wohnformen im Alter, sowie Gesundheitsförderung sind nur einige Punkte mit denen sich der Seniorenplan beschäftigen wird.

Wichtiges Ziel: Alle Stadtteile sollen entsprechend des jeweils ermittelten Bedarfs versorgt sein.

Wie geht es weiter?

Der erste Schritt wurde mit der Bildung einer Arbeitsgruppe vollzogen, die sich intensiv der Zielsetzung des Seniorenplans widmen wird. Im Mai/Juni 2015 sollen die Ergebnisse vorliegen und der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

rw

Das WegWeiser-Team ist vom Tafelladen in den Bürgertreff Enz pavillon umgezogen

Das Projekt „WegWeiser“ ist ein Angebot des Familienbüros der Stadt Bietigheim-Bissingen in Kooperation mit dem Caritas Familienzentrum an die Bürger der Stadt, bei Problemen des alltäglichen Lebens unbürokratisch Hilfestellung zu erlangen.

Als Kontakt- und Vertrauensperson konnten ehrenamtliche Bürger gewonnen werden. Diese sind in der Lage, Auskunft zu geben, welche Ämter, Vereine oder andere Organisationen für ein mögliches Problem, eine plötzliche Notsituation



oder eine drohende Zwangslage der zuständige und erfahrene Ansprechpartner ist.

Diese Gespräche, die sehr persönlich sind und den Ratsuchenden oft emotional belasten, bedürfen einer besonderen Atmosphäre: Ruhig, entspannt und ohne Zeitdruck.

Die ehrenamtlichen „WegWeiser“ sind für diese Gespräche kompetent vorbereitet und die neuen Räumlichkeiten bieten die Möglichkeit einer entsprechenden Begegnung in schöner und ruhiger Atmosphäre. Durch die neue Kooperation wird ein breites Publikum angesprochen.

Wer sich informieren will oder eines Rates bedarf, findet die ehrenamtlichen Helfer:

Donnerstags
von 15.30 bis 17 Uhr
im Bürgertreff Enz pavillon.

Am Bürgergarten 1, 74321 Bietigheim-Bissingen

Zum Start am Donnerstag 15.05.2014 hatte das Familienbüro der Stadt Bietigheim-Bissingen und die „Aktive Senioren“ auch alle diejenigen eingeladen, die sich über das Projekt „WegWeiser“ informieren wollten. Im Tagescafé bei einer Tasse Kaffee können die Interessierten alles Wesentliche über dieses Projekt erfahren, und für Einzelgespräche stehen auch zukünftig separate Räume zur Verfügung.

rw

„SKY“ Baubeginn am Bahnhof gestartet

Mit dem so genannten Baggerbiss am 29.04.2014 ist der offizielle Startschuss des Bauprojektes „SKY“, das Hochhaus am Bahnhof, erfolgt.

Erst geht es für Fundamente und Tiefgarage in die Tiefe und dann aufwärts bis in eine Höhe von 68 m. In 2 Jahren soll das Gebäude mit 18 Stockwerken bezugsfertig sein (wir berichteten bereits in der Oktoberausgabe 2013 ausführlich).



Carsten Schüler, Jürgen Kessing, Wolfgang D. Heckeler und Architekt Michael Kerker führen den Baggerbiss durch.

Alle Redner hoben noch einmal die Bedeutung des Projektes hervor und bedankten sich für das mutige Vorgehen des Gemeinderates. Durch die konstruktive Unterstützung in der Planungsphase konnte der gesamte Prozessablauf bis zum Baubeginn auf 5 Jahre verkürzt werden.

Eine hochwertige und herausragende Immobilie mit bester Verkehrsanbindung wird das Eingangstor zu Bietigheim-Bissingen prägen, so Geschäftsführer Carsten Schüler.



Jürgen Kessing, Wolfgang D. Heckeler und Carsten Schüler vor dem SKY-Modell, das auch schon einen Namen hat:

„Der lange Jürgen“

uf



Ist die Herzensmaïle am Muttertag mit ihren Attraktionen bereits Tradition in der Stadt und ein Anziehungsmagnet für die ganze Familie, so war das Maiglöckchenfest der „Aktive Senioren“ an diesem Tag etwas Neues im Bürgertreff Enzpvillon.

Die Idee dazu hatte Theresa Leßnig-Wagner, die Leiterin der Gruppen „KreAktiv“ und „Textiles Malen“. Nach ihren Vorstellungen genügt es eben nicht nur zum Jahresende beim Weihnachtsbasar die Arbeiten der beiden Gruppen vorzustellen. Eine weitere Möglichkeit im Jahresverlauf fördert die Motivation, macht Sinn und gibt den Aktiven durch Anregungen der Besucher Raum für neue Ideen.



Eine Vielfalt an Arbeiten wurden präsentiert

Mit einem reichhaltigen Angebot hatten sich die beiden Gruppen gut auf diesen Tag vorbereitet und zeigten neben bekannten Arbeiten auch viel Neues. Das zeugt von der schöpferischen Vielfalt und dem guten Geist der in den Gruppen herrscht, gemeinsam etwas zu gestalten und die eigenen Fähigkeiten weiterzuentwickeln.

Auch das Wetter zeigte sich nach einem stürmischen und trüben Vormittag von seiner besten Seite. Pünktlich zur Öffnungszeit am Muttertag um 13.00 Uhr, lud die Sonne mit ihren wärmenden Strahlen zum Bummeln durch die Stadt, den Bürgergarten und ein Verweilen bei Kaffee und Kuchen im Bürgertreff Enzpvillon ein.

Und sie kamen in großer Zahl, Familien mit ihren Kindern, mit Eltern und Großeltern, der Bürgertreff machte seinem Namen alle Ehre, so dass das



Zeit für einander Enkelin und Großmutter



Guter Besuch im Bürgertreff Enzpvillon

Serviceteam über Beschäftigungsmangel nicht klagen konnte.

Das Interesse an den angebotenen Arbeiten der „KreAktiv“ und „Textiles Malen“ war sehr unterschiedlich. Viele neue Arbeiten und Kreationen fanden ihren Abnehmer, andere Angebote waren weniger gefragt. Die Gespräche jedenfalls waren sicher ein Indiz dafür, wo die Interessen der Besucher liegen.

Viele Besucher nutzten auch die Gelegenheit, die neue Ausstellung „Textilkunst“ von Christina Frey anzusehen.

Metterzimmern liegt idyllisch umgeben von Streuobstwiesen und Feldern hoch über dem Mettertal im Westen von Bietigheim-Bissingen.



Ob mit dem Fahrrad, in Wanderschuhen oder mit Nordic-Walking-Stöcken ausgerüstet, kann man den kleinen Ort auf verschiedenen gut begehbaren Wegen erreichen. Der wohl interessanteste Weg führt über St. Peter entlang der Bahnlinie in Richtung Verbindungsstrasse. Von hier hat man einen ausgezeichneten Blick auf die Schokoladenseite, den Südhang des Ortes, der auch geprägt ist von Weinbergen. Alles wird überragt von dem Kirchturm der Jugendstil-Kirche Sankt Michael.

Der dörfliche Charakter, ein Merkmal noch heute

An der Metterbrücke angekommen, wird man von Hühnergegacker, Gänse- und Entengeschnatter begrüßt. Ein Indiz für den dörflichen Charakter, der den alten Kern immer noch auszeichnet.

Beschaulich geht es zu in den kleinen aufgeräumten Gassen mit noch bestehenden Hofanlagen, die teilweise durch bauliche Veränderungen aufgewertet wurden. Hier kennt noch jeder Jeden!



Der Klosterhof

Sehenswert ist der Klosterhof mit dem fränkischen Torbogen und den renaissancezeitlichen Steinmetzarbeiten am massiven Erdgeschoß.

Ebenfalls sollte man sich das alte Rathaus und das ehemalige Wohnstallhaus mit seinem eindrucksvollen Zierfachwerk in der Rathausstr. 33 ansehen.

Wer sich Zeit nimmt, findet noch weitere interessante Gebäude mit schönem Zierrat über den Türstürzen, ein Stolz eines jeden ehemaligen bäuerlichen Besitzers.

Wechselnde Zugehörigkeiten und der Name

Metterzimmern war bis 1930 ein selbständiges Dorf mit wechselnder Zugehörigkeit u. a. der Herren von Sachsenheim, dem Hause Württemberg und Besigheim, um nur einige zu nennen. 1930 entschieden sich die Bürger freiwillig für die Eingemeindung in die Stadt Bietigheim.

In einer Urkunde von Kaiser Friedrich I. bezüglich der Rechte des Klosters Odenheim wird 1161 ein Cimberèn im Zusammenhang mit Sachsenheim erwähnt. 1428 erschien der Name Zymmern gelegen an der Metern und in der nach 1600 entstandenen Karte der „Bietigkhaimer Beamptung“ erstmals der Name Metter Zimmern.

Ein Dorf, fast ausgelöscht

Der Dreißigjährige Krieg, die Pest, Hunger und die „Franzosenfälle“ (1690) löschten die Gemeinde fast aus. 1693 zählte der Ort nur noch 16 Einwohner. Um 1714 wurden Bauplätze und Ackerland verschenkt, so dass die Einwohnerzahl stetig stieg auch aufgrund der einsetzenden Industrialisierung. Heute hat der Ort ca. 1700 Einwohner.

Die Versorgung mit dem Alltäglichen

Früher war die Versorgung gegenüber heute kein Problem. Die Alten können sich noch erinnern an die drei Lebensmittelhändler - Nill, Schütz und Duper, den Metzger Strohmeyer, den Bäcker Spieß, die Gaststätten Schwanen mit Fremdenzimmer und die Germania, die heute noch mit einer gut bürgerlichen Küche existiert. Alle anderen mussten aufgeben, die Konkurrenz in der Stadt war zu groß.

Für die Grundversorgung sorgt heute



„Sylvia`s Dorfladen“ mit einem überdurchschnittlichen Warenangebot. Ganz besonders muß man das Engagement des Metzgers „Dietz“ und dem Bäcker „Stöckle“ im Lädle hervorheben! Doch es ist eine Frage der Zeit, wann auch diese Einrichtung schließt, denn der Umsatz ist unzureichend. Die heutigen „Jungen“ werden auch alt, dann werden sie ihn vermissen: „Sylvia`s Dorfladen“.

„Häusliche Pflege
Eine Kombination mit der Familie“

Zu diesem Thema hat Ingrid Zeller in unserer Veranstaltungsreihe „Pavillon-Kolleg“ ihr Unternehmen und das „Rundum-Sorglos-Paket“ vorgestellt. Herr Bratrach von der „Debeka-Versicherung“ informierte über spezielle Angebote der Pflegeversicherung.



Frau Zeller stellt ihre 1993 und 2004 in Bietigheim und Vaihingen gegründeten Unternehmen für die häusliche Krankenpflege vor.

Seit Mai 2011 ist sie auch Mitglied in der „Speziellen-Ambulanten-Palliativ-Versorgung-Ludwigsburg“ (SAPV-LB).

Für die häusliche Pflege besteht die Wahlmöglichkeit, die Pflege durch Angehörige oder einen ambulanten Pflegedienst ausführen zu lassen. Hierfür erbringt die Pflegeversicherung ihre Geld- oder Sachleistungen.



Ein gemeinsames Ziel:
Das Wohl des Patienten

Wird ein Pflegebedürftiger zu Hause von Angehörigen gepflegt, erhalten diese ein Pflegegeld. Entscheidend für

die Höhe des Pflegegeldes ist die Eingruppierung in eine Pflegestufe. Z. Z. sind dies in der Pflegestufe I: 235 €, 440 € in der Stufe II und 700 € in der Stufe III. Zuständig für die Einstufung ist der Medizinische Dienst der Krankenkassen (MKD), welcher vor Ort eine Begutachtung durchführt und dann die Pflegestufe festlegt.

Ein Pflegeprotokoll unterstützt den Pflegeantrag

Bevor ein Pflegegeld beantragt wird, ist es wichtig sich beraten zu lassen und auch schon detailliert ein Pflegeprotokoll zu führen. In diesem Protokoll sollten die Pflegeleistungen und die dafür aufgewendete Zeit aufgelistet werden.

Über weitere Möglichkeiten der häuslichen Pflege und der Pflegeversicherung werden wir Sie in einer unserer nächsten Ausgaben weiter informieren.

ow

Die Geschichte der Peterskirche



Wer kennt sie nicht, die beinahe heimelig wirkende Kirche auf dem Friedhof, dem sie ihren Namen gegeben hat: **St. Peter**.

Eine kleine Saalkirche mit eingezogenem Rechteckchor aus vorromanischer wohl karolingischer Zeit, die bereits im 9. Jahrhundert erstmals urkundlich erwähnt worden ist. In ihrem Umkreis ist auch die Ur-Siedlung Bietigheims zu vermuten.

Manfred Kurz gab einen Einblick in die Geschichte der „Peterskirche“. wie sie von den Einwohnern Bietigheim-Bissingens gerne genannt wird. Die bauliche Entwicklung konnten die Zuhörer anhand seiner „Modelle“ genauestens nachvollziehen. Eine Überraschung waren die Wandmalereien, die Herr Kurz mit Hilfe einer Taschenlampe sichtbar werden lies. Seine Erläuterungen zu den einzelnen Darstellungen ließ seine langjährige Forschung und Begeisterung über die Geschichte der Peterskirche erkennen.



Heute ist die Kirche St. Peter nicht nur ein Ort des Abschiednehmens, sondern regelmäßig alle 14 Tage findet ein Frühgottesdienst um 8.00 Uhr statt.

Und zu besonderen Anlässen, kommen auch Familien in die Kirche, um gemeinsam einen Gottesdienst zu erleben. Wenn dann, wie am Ostermontag geschehen, die Kinder der Kinderkirche sich in den Gottesdienst einbringen, dann ist deutlich das Leben zu spüren, mit dem die kleine Kirche erfüllt ist.

rw

Wir gratulieren zum Geburtstag:



Anne Geiger zum 94ten
Nach einer Fußverletzung ist sie wieder zuhause und fühlt sich in der gewohnten Umgebung sehr wohl. Die gute Rundumbetreuung sorgt für Abwechslung und gibt ihr zusätzliche Sicherheit.

Pavillon-Kolleg im Juni

Donnerstag, **05.06., 18.30 Uhr**
„Quinoa, das Gold der Inkas“
mit dem Weltmarkt-Team

Donnerstag, **26.06.,**
17.30 Uhr, „Vorstellung des Stadtmobils“
mit Bernd Kirschner, TP neben der Lama-Bar
18.30 Uhr, „Aktuelles aus der Stadt“
mit Pressesprecherin Anette Hochmuth im Enzpavillon



Der ADFC lädt ein!

Das 24 Stunden-Radeln im letzten Jahr war eine interessante Veranstaltung und hat viele Anhänger gefunden.

Der ADFC Bietigheim-Bissingen wiederholt in diesem Jahr dieses Tourangebot. Auch für Senioren sind die stündlichen startenden Touren über ca. 15 Km ohne große Anstrengungen zu leisten. Im gemütlichen Tempo die Umgebung von Bietigheim-Bissingen kennen lernen, machen Sie doch mit! Los geht es am Samstag:

12.07.2014 um 14.00 Uhr bis 13.07, 14.00 Uhr



Initiator Albrecht Kurz, Vorsitzender des ADFC Bietigheim-Bissingen wird sich über eine rege Teilnahme freuen!

Impressum:
Herausgeber: Aktive Senioren Bietigheim-Bissingen e.V.
Redaktion: R. Wendt (rw), R.A. Hellmann (rh), U. Förderer (uf), H-J. Scheewe (hjs), O. Wagner (ow)
74321 Bietigheim-Bissingen, Am Bürgergarten 1
Tel.: 07142/51155, E-Mail: info@aktive-senioren.org
www.aktive-senioren.org
Bankverbindung: KSK Ludwigsburg,
IBAN: DE 50 6045 0050 0007 0200 07 **BIC:** SOLADES 1L BG
Druck: DV Druck Bietigheim,
Druck- und Verlagsgesellschaft Bietigheim mbH
Kronenbergstraße 10
Telefon 07142/403-0, Fax 07142/403-125

Veranstaltungen im Juni 2014

Montag	02.06	10.00 10.30 14.00 15.30	Nordic Walking im Forst DRK Fitgymnastik Textiles Malen Gedächtnistraining, GR4
Dienstag	03.06	14.00	Spieltag: Skat/Rummy Cap/Boule
Mittwoch	04.06	10.30 15.00	Gedächtnistraining, GR2 Treff im Eck
Donnerstag	05.06	14.00 18.30	Spieltag PaKo: Weltmarkt-Team
Freitag	06.06	14.00 14.00	Line-Dance (A/F/Prof) Spieltag: Skat/Boule
Montag	09.06	10.00	Feiertag, Pavillon geschlossen Nordic Walking im Forst
Dienstag	10.06	14.00	Spieltag: Skat/Rummy Cap/Boule
Mittwoch	11.06	10.30 13.30 15.00	Gedächtnistraining, GR1 Gedächtnistraining, GR5 Tanz mit Hans
Donnerstag	12.06	14.00 19.00	Spieltag Filmfreunde
Freitag	13.06	14.00 14.00	Square-Dance/Line-Dance (Prof) Spieltag: Skat/Boule
Montag	16.06	10.00 10.30 14.00 08.00	Nordic Walking im Forst DRK Fitgymnastik Textiles Malen Tagesausflug Insel Mainau TP Busbahnsteig Nr. 9
Dienstag	17.06	14.00 15.00	Spieltag: Skat/Rummy Cap/Boule Kino im Enzpavillon
Mittwoch	18.06	10.30 15.00	Gedächtnistraining, GR2 Treff im Eck
Donnerstag	19.06		Feiertag, Pavillon geschlossen
Freitag	20.06	14.00 14.00	Line-Dance (A/F/Prof) Spieltag: Skat/Boule
Montag	23.06	10.00 10.30 14.00 15.30	Nordic Walking im Forst DRK Fitgymnastik KreAktiv Werkstatt Gedächtnistraining, GR3
Dienstag	24.06	14.00	Spieltag: Skat/Rummy Cap
Mittwoch	25.06	10.30 13.30 15.00	Gedächtnistraining, GR1 Gedächtnistraining, GR5 Tanz mit Bernd Gottwald
Donnerstag	26.06	14.00 17.30 18.30 19.00	Spieltag PaKo: Stadtmobil und Aktuelles aus der Stadt Filmfreunde
Freitag	27.06	14.00 14.00	Square-Dance/Line-Dance (Prof) Spieltag: Skat/Boule
Montag	30.06	10.00 10.30 14.00 15.30	Nordic Walking im Forst DRK Fitgymnastik Textiles Malen Gedächtnistraining, GR4

Sprechzeit Großeltdienst

Jeden Dienstag von 14.00 bis 17.00 Uhr

Kino im Bürgertreff Enzpavillon

Dienstag, 17.06., 15.00 Uhr

Titel: Mammamia

Der besondere Service: **Kaffee und Kuchen am Platz.**